

Weg frei für Pferd und Reiter

Reitweg „Hohenkamp“ wurde in den Lippeauen offiziell eröffnet

Ute Hildebrand-Schute

Holsterhausen. Drei Reiter kamen mit ihren Pferden und ganz viele Leute mit ihren Autos, denn am Donnerstag Morgen wurde in den Lippeauen in Holsterhausen ein neuer Reitweg eröffnet. Dazu hatte sich Landrat Cay Süberkrüb auf den Weg nach Dorsten gemacht, so wie der Vorstand des Kreisreiterverbandes Recklinghausen, Vertreter des Lippeverbandes und nicht zuletzt die stellvertretende Bürgermeisterin Christel

»Der Reitsport ist ein Breitensport geworden«

Briefs. Man griff zur Schere um das gut einen Kilometer lange Stück Reitweg auch offiziell seiner Bestimmung zu übergeben.

Über 8500 Mitglieder und 54 Reit- und Fahrvereine gehören zum Kreisreiterverband Recklinghausen, der damit der zweitstärkste in Westfalen-Lippe ist, wie der Vorsitzende Dieter Scheermann stolz erklärte. Bereits seit Anfang der 1920-er Jahre gibt es den Verband, der sich heute darüber freuen darf, dass der Reitsport zunehmend zu einem Freizeit- und Breitensport geworden ist.

Dieser Trend machte es notwendig, spezielle Reitwege auszuweisen, die Konflikte zwischen Reitern, Wanderern und Joggern verhindern. Reitwege gibt es erst seit Anfang der 1980-er Jahre.

Im Kreis Recklinghausen wurde die Länge des Reitweges in den letzten zehn Jah-



Der Weg ist nun auch offiziell frei: 1,1 km misst der Reitweg „Hohenkamp“, der gestern in den Lippeauen in Holsterhausen eröffnet wurde. 20 000 Euro kostete der Ausbau, finanziert wurde er mit den Reitabgaben.

Fotos: Ralph Hee

ren auf 200 km nahezu verdoppelt. Zusätzlich wurden 79 km Verbindungswege geschaffen, um die ausgewiesenen Reitwege miteinander zu vernetzen. Dies sei auch ein Wirtschaftsfaktor in der Region und habe Bedeutung für das gesamte Ruhrgebiet, freute

sich der Landrat. 22 827 Euro steckte der

Kreis Recklinghausen in den neuen Reitweg „Hohenkamp“ in Holsterhausen. Durch ihre Reitabgabe haben die Reiter selber dazu beigetragen, dass Geld dafür in der leeren Kreiskasse war. Für ihre Gebühren erhalten sie Plaketten, so was wie Nummernschilder für

Pferde, die sie berechtigen, öffentliche Reitwege zu benut-

zen. Das Gelände für den Reitweg Hohenkamp hat der Lippeverband unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Auch die stellvertretende Bürgermeisterin Christel Briefs sieht in dem Reitweg eine Bereicherung für die Dorstener, von der auch das nahe gelegene Gut Hohen-

kamp profitiere.

Die 1,1 km Reitweg sollen nicht die letzten sein, die ausgebaut werden. Es gibt schon Pläne für eine Ausweitung bis in die Üfter Mark. Denn Ziel ist die interkommunale Reitwegvernetzung, die dann vom Münsterland, ins Rheinland und bis nach Holland reichen könnte. Dazu arbeiten die Kreise Recklinghausen und Wesel und die Euregio Rhein-Waal bereits zusammen.

Dabei soll der Pferdesport in Zukunft auch touristisch vermarktet werden. Landrat

Süberkrüb denkt an Angebote wie „Bett und Box“ für Reiter und Pferd. Dazu gibt es Karten vom Kreis Recklinghausen und dem RVR. Infoheften und spezielle Tipps für Reiter. Die können damit von Wald zu Wald reiten und die Strecken dazwischen

auf verkehrsarmen Straßen und Wegen überwinden.

NAVIGATION

Der rechte Weg

Damit die Reiter in der Natur nicht vom rechten Weg abkommen, wurde bereits 2007 ein GPS Navigations-System präsentiert, das die Freizeitreiter sicher durch das Reitwegenetz führen soll. Zusätzlich gibt es reitouristische Karten für die Haardt, Hohe Mark und Üfter Mark.



Drei Leute ritten, viele Leute schnitten gestern bei der offiziellen Übergabe des Reitweges.

NAZ vom 11.02.2011